

TELLIPOST

NR. 494 OKTOBER 2022 | 49. JAHRGANG

Mitteilungsblatt des Quartiervereins und des Gemeinschaftszentrums Telli

Eine Chance für Lernende und das Quartier?



Bild: Hansueli Trüb



Ihr Partner für alle Reinigungen!

Wir übernehmen für Sie:

- Hauswartung
- Reinigung (Wohnung, Büro etc.)
- Umzug / Transport / Entsorgung
- Möbelmontage
- Gartenpflege

Kontakt:

Tel: 062 822 70 15
Mobil: 076 392 70 15

Wer wir sind:

Telli Reinigung GmbH
Geschäftsführer: Qemajl Hoxha
Neuenburgerstrasse 2
5004 Aarau

Mail: info@tellireinigung.ch
Web: www.tellireinigung.ch



RE/MAX



Rundum-Sorglos-Paket

Erfolgreicher Immobilienverkauf von A-Z,
mit bewährtem Vermarktungskonzept;
engagiert, kreativ & verhandlungssicher!

remax-aarau.ch Pelzgasse 7 5000 Aarau 062 501 5000

EIN GROSSES DANKE

Frisuren Fabrik

Ab 1. Oktober 2022 sind wir, nur 150m
von hier, im ersten Telliblock
an der Rütmattstr. 4, direkt im EG,
zu finden.

Kommen Sie vorbei,
wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Monika Schiess und Mirjam Neeser

Unsere neuen Öffnungszeiten:

Neu haben wir den Montag geschlossen
Di. - Fr. 9.00 bis 18.00
Sa. 9.00 bis 14.00
Weitere Termine nach Absprache
Telefon 062/822 17 70

www.ztmedien.ch

zt medien
vielseitig kommunizieren



*Partnerschaft beruht auf
gegenseitiger Wertschätzung.*

ZT Medien AG, Henzmannstrasse 20, 4800 Zofingen, 062 745 93 93

INHALT | IMPRESSUM

EDITORIAL

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Editorial	3
Oberstufenzentrum Tellli: Eine Chance für das Quartier	4
Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft	6
Menschen in der Tellli: Daniel Fondado	7
Aarauer Bachverein: Verpackungskünstler	8
Abschiedsfest ABAU-Siedlung	9
Wir suchen dich!	11
Leserbeitrag	12
English Speaking Club Aarau	14
Budget- und Schuldenberatung	15
Klimapost	17
Stadtbibliothek	18
Primarschule	19
QV-Blog	21
KIFF-Blog / Was geschieht im Tellizentrum?	23
Rätsel	25
Veranstaltungen	27

HERAUSGEBER

Quartierverein Tellli, info@qv-telli.ch
Gemeinschaftszentrum Tellli, info@gztelli.ch

AUFLAGE

2800 Exemplare. Wird kostenlos an alle Haushalte und Geschäfte des Telliquartiers abgegeben.

Die Tellipost kann abonniert werden.
Jahresabonnement Fr. 30.– (Postversand)

REDAKTIONSTEAM

Ändu Feller, Claudia Gerber,
Hansueli Trüb, Olivia Schütt, Urs Winzenried,
Stefan Worminghaus

ANSCHRIFT | INSERATEVERWALTUNG

Redaktion Tellipost
c/o GZ Tellli, Girixweg 12, 5000 Aarau
info@gztelli.ch | Tel. 062 824 63 44

REDAKTIONSSCHLUSS

am 15. des Vormonats

ERSCHEINUNGSWEISE

10x jährlich, am letzten Mittwoch des Vormonats, Dezember | Januar und Juli | August erscheinen als Doppelnummern

DRUCK

ZT Medien AG, Henzmannstrasse 20,
4800 Zofingen, www.ztmedien.ch

Liebe Leser, liebe Leserinnen



Es gibt ein Lied des berndeutschen Liedermachers Tinu Heiniger, in dem er singt, wie alles, was auf der Welt existiert, irgendwann auch wieder zusammenfällt, vergeht, stirbt. «Jede chunnt u jede geit» («Jeder kommt und jeder geht») kommt mir nicht nur beim Abschied eines Menschen in den Sinn, sondern auch, wenn wieder irgendwo ein Haus abgerissen, ein Baum gefällt wird oder mir meine Lieblingstasse runterfällt und zerbricht.

«Aus, was ufrächt, schön u stouz, hie us Yse, Stei u Houz, schynbar ewig steit, aus wird rostig, fuul, vergheit.» («Alles, was aufrecht, schön und stolz, aus Eisen, Stein und Holz, scheinbar ewig steht, wird rostig, faul, zerfällt.») Mich überkommt immer Wehmut, wenn ein altes Haus abgerissen wird. Wie viele Geschichten von Menschen wurden hinter den Hausmauern geschrieben, wie viele Tränen vergossen, wie viel gelacht. Wie viele Erinnerungen sind in den alten Gemäuern gespeichert. Und doch gehört es zum Leben, dass man immer wieder Altes loslassen und sich für Neues öffnen muss. So wie jetzt bei der ABAU-Siedlung an der Aurorastrasse, in der in den letzten Tagen vor dem Abriss nochmals gefeiert und gebührend Abschied genommen wurde.

Für das geplante Oberstufenzentrum in der Tellli muss zum Glück nichts abgerissen werden. Aus 29 möglichen Standorten hat man sich nach langem Ringen für unser Quartier entschieden. Ab 2029 – so der Plan – sollen bis zu 1500 Schüler*innen in den erbauten Räumlichkeiten ein- und ausgehen. Und dann werden wieder unzählige neue Geschichten geschrieben, die Schüler*innen werden mit ihrer Lebendigkeit, ihrer Neugierde, ihrem Wissensdurst, aber auch ihren Sorgen und Frustrationen die neuen Gemäuer füllen. Bis dahin ist es noch ein langer, langer Weg. Lesen Sie dazu unsere Titelgeschichte.

Nicht nur Häuser werden abgerissen, um Neuem Platz zu machen. Auch in unserem Alltag neigen wir dazu, etwas Altes, selten Gebrautes, billig Gekauftes leichtfertig wegzuerwerfen und uns bequem in einem Onlineshop etwas «Besseres» zu bestellen. Dabei übersehen wir oft den Wert des Weggeworfenen, sehen die Geschichte dahinter nicht, ahnen nicht, wie viel Arbeit und Ressourcen dahinterstecken. Bereits Oscar Wilde meinte einmal: «Heute kennt man von allem den Preis, von nichts den Wert.» Um diesem Trend etwas entgegenzuhalten, organisiert die Klimapost zusammen mit dem Gemeinschaftszentrum einen kostenlosen Vortrag zum Thema Ökologie im Alltag, an dem wir Ihnen unter anderem auch viele Tipps geben, wie Sie alte Sachen weiterverwenden oder umnützen könnt. Wir freuen uns auf viele Interessierte.

TITELGESCHICHTE

Redaktion Tellipost

Hansueli Trüb | hansueli.trueb@qv-telli.ch

Oberstufenzentrum Telli: Eine Chance für das Quartier

Am 21. September fand im GZ Telli ein Infoabend zum geplanten Oberstufenzentrum in der Telli statt. Aus zeitlichen Gründen können wir hier keinen Bericht über die Veranstaltung publizieren. Deshalb haben wir vorgängig ein Gespräch mit den Stadträt*innen Franziska Graf-Bruppacher und Hanspeter Thür sowie dem Stadtbaumeister Jan Hlavica geführt.

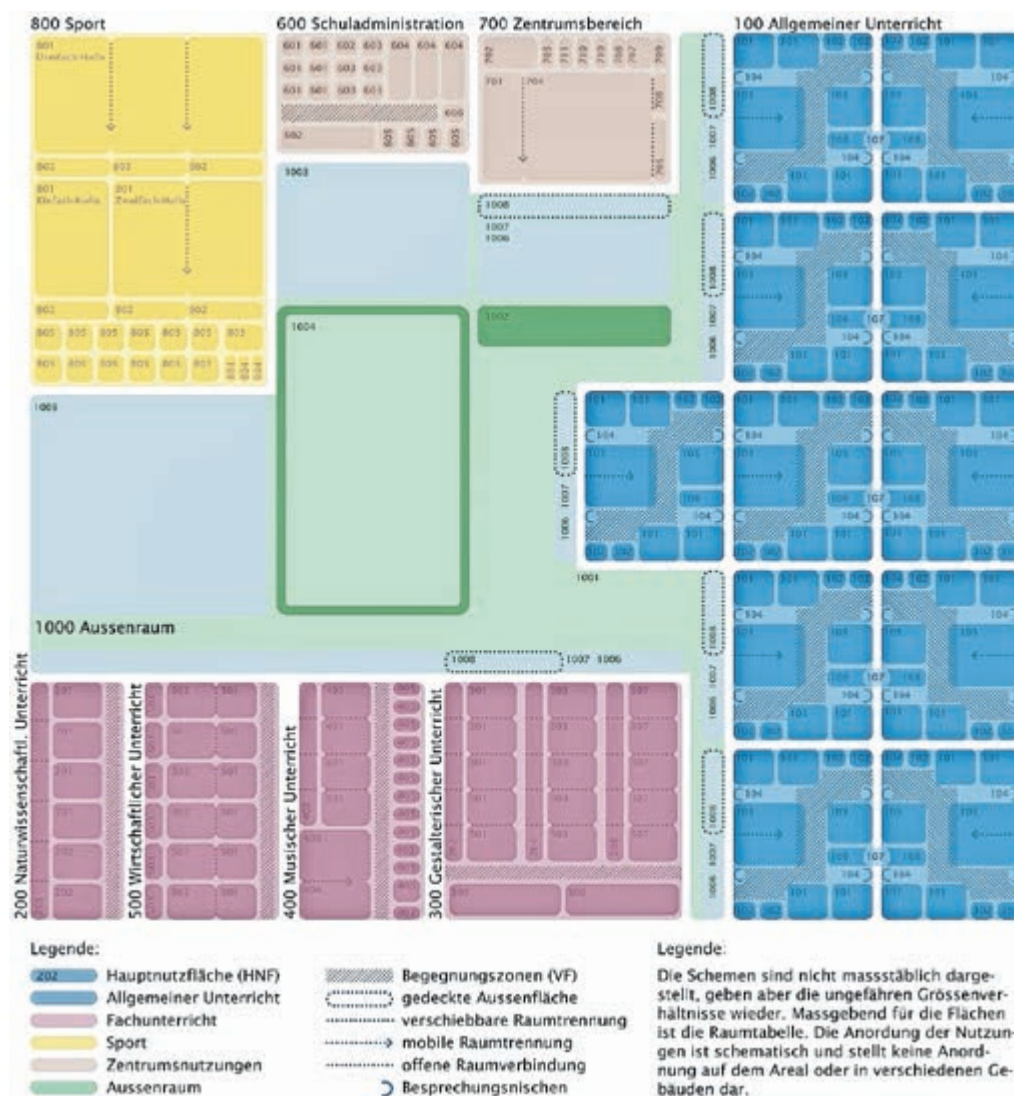
Der Standort

Die Oberstufe der Kreisschule Aarau-Buchs wird bisher an insgesamt fünf Standorten (Schachen, Zelgli, Rohr, Stock in Küttigen und Suhrenmatte in Buchs) geführt. Im Zuge der stets laufenden Schulraumplanung wurde überlegt, ob das Oberstufenschulhaus im Aarauer Schachen (OSA) auf 20–24 Abteilungen (Klassen) erweitert werden könnte. Eine Zustandsanalyse offenbarte den schlechten Zustand des OSA-Gebäudes, und 2017 wurde entschieden, auf eine

Totalsanierung und Erweiterung des OSA zu verzichten. Mit der Schulraumbestellung an die Gemeinden teilte die Schule mit, dass sie die Oberstufenstandorte in Zukunft stufendurchmischte führen wird, was bei der Schulraumerrichtung berücksichtigt werden sollte. Aus schulischer Sicht wären idealerweise alle Oberstufenklassen an einem Standort. Das – betont die Bildungsdirektorin – bringt neben pädagogischen und organisatorischen Vorteilen vor allem auch für die Kinder Verbesserungen: Sie würden

beim Eintritt in die Oberstufe nicht mehr von ihren Kolleginnen und Kollegen getrennt und nach Leistungsstärke örtlich sortiert, sondern könnten die Freundschaften weiterhin auf dem Schulweg, dem Pausenplatz und über Mittag in der Mensa pflegen. Ein Standort fördert auch die Chancengerechtigkeit und Stufendurchlässigkeit zum Wohle der Kinder.

29 verschiedene Standorte wurden ursprünglich als möglichen OSA-Ersatzstandort für eine Schule mit 20–24 Abteilungen abgeklärt. Viele stellten sich als ungeeignet heraus (mangelnde Grösse, ungünstige Besitzverhältnisse, dezentrale Lage usw.). Auf diesen Abklärungen basierend blieben unter den neuen Vorgaben (ausbaubar bis maximal 66 Abteilungen, möglichst an einem Ort) noch die Standorte Gönhardgüter, Hinterfeld Rohr und Telli, wo sich ein Oberstufenzentrum mit mindestens 48 der prognostizierten, aber auch mit gesamthaft notwendigen 66 Abteilungen realisieren lässt. Ob Buchs am Standort Suhrenmatte mit derzeit 13 Abteilungen festhalten will, entscheidet die Gemeinde bis Mitte 2023. Will Buchs in der Suhrenmatte keine Oberstufe mehr, sondern das Areal für andere schulische Zwecke nutzen, braucht es einen Standort für mindestens 66 Abteilungen. Das ist auch die konkrete Bestellung der KSAB. Deshalb kommen nur noch die Standorte Gönhardgüter und Telli in Frage. Wegen der peripheren Lage, dem wertvollen Bestand an Bäumen und den schutzwürdigen Bauten sind die Gönhardgüter weniger gut geeignet. Ausserdem will man dieses Areal als Landreserve vorläufig erhalten.



Raumprogramm

Ein modernes Schulhaus besteht bekanntlich nicht nur aus den eigentlichen Klassen-

räumen (Abteilungen) – diese machen nur rund einen Drittel aller Flächen aus –, sondern auch aus einer ganzen Reihe weiterer Räume wie Gruppenarbeitsräume, Lernzonen, Fachräume, Turnhallen, Mensa, Schulmediathek, Verwaltung, Treppenhäuser, Pausenflächen, weitere Aufenthalts- oder Spielflächen, Sanitäräume etc. Um dies für einen Campus von 66 Abteilungen sicherzustellen, so Stadtbaumeister Jan Hlavica, wird ein entsprechend grosses Areal benötigt. Nach Auswertung der Machbarkeitsstudie stehen heute mehrere 5-6-stöckige Gebäude im Vordergrund, die einen Campus bilden sollen.

Das Hallenbad wird vorläufig nicht in Frage gestellt, seine Turnhallen sollten auch schulisch genutzt werden können.

Zur Verkehrssituation

Die Frage, wie alle Schüler und Schülerinnen sowie die Lehrpersonen zur richtigen Zeit komfortabel und ohne Gefahr von und zur Schule kommen, ist sowieso ein zentrales Anliegen der städtischen Planung, egal wo der Schulstandort ist. Es müssen Fussgänger, Fahrradfahrerinnen, alle Arten E-Roller und -Trotinetts, der öV sowie der Individualverkehr nebst der Anlieferung berücksichtigt werden. Mit der Sanierung der Tellistrasse, die zeitlich auf die Eröffnung des Oberstufenzentrums abgestimmt wird, werden die wichtigsten Punkte bereits berücksichtigt. So erhält die Tellistrasse bekanntlich vier Meter breite Fussgänger-/Fahrradstreifen,

östlich des Einkaufszentrums beidseitig, westlich nur nordseitig, dafür besteht dort die Fahrradverbindung südlich der Berufsschule mit der Verlängerung via Rüchliweg und den geplanten Rüchligstegausbau direkt zur Aarenau. Der Bus sollte dank der Temporeduktion auf 30 Stundenkilometer (was auch zur Sicherheit der Schulkinder beiträgt!) und der Fahrbahnhalte in Zukunft flüssiger vorankommen. Ein dichter Busfahrplan während Spitzenzeiten ist möglich, zurzeit aber noch nicht beschlossen. Das gesamte Areal des Oberstufenzentrums sollte von jedermann stets in alle Richtungen gequert werden können.

Eine Chance für die Telli

Die neue Schulanlage ist im Quartier mit gewissen Vorbehalten oder gar Ängsten verbunden. Für die neue Schulanlage spricht, dass es auch Neuerungen gibt, die durchaus Vorteile für das Quartier bringen. So werden gewisse Räumlichkeiten abends für verschiedene Aktivitäten gemietet werden können. Die Mensa soll öffentlich sein. Verschiedene Sitzgelegenheiten oder beschattete Nischen werden in schulfreien Zeiten zum Verweilen einladen. Und nicht zu unterschätzen ist für das örtliche Gewerbe auch, dass sich bestimmt ein gewisser Teil der Schülerschaft bei nahe gelegenen Take-aways verpflegen wird.

Ein grosses Plus ist die zukünftige Bepflanzung. Wo heute eine Tartanbahn und ein langweiliger, grüner Rasen liegen, sollen in



Die Fotografien stammen vom Oberstufenschulhaus Burghalde Baden. Das Oberstufenzentrum Telli soll mit vergleichbaren Gebäudehöhen entstehen. Bilder: Hansueli Trüb

Zukunft Bäume, Sträucher, Dachbepflanzungen für ein gesundes Klima, für die nötige Beschattung, aber auch für Biodiversität stehen.

Ängste der Bevölkerung ernst nehmen

Dennoch: Es gibt Tellianer*innen, die sich vor zunehmendem Vandalismus, Littering oder Lärm fürchten. Gemäss der Stadträtin für Bildung und Jugend geschehen solche Vorkommnisse oft noch nicht mal durch Schüler*innen, sondern durch andere Mitmenschen, welche beispielsweise abends



oder nachts die Schulanlagen aufsuchen. Das sind zwar unschöne Nebenerscheinungen, die aber natürlich nie ganz ausgeschlossen werden können. Bekanntes Beispiel: Sportplatz beim Primarschulhaus Telli. Ausschliessen kann man solche Vorkommnisse leider nie, aber der Bauchef Hanspeter Thür weist beispielsweise auch darauf hin, dass ein wichtiger Punkt beim Projektwettbewerb sei, dass man keine toten Winkel oder dunkle Ecken baue. Das würde dubiosen Machenschaften ein Stück weit vorbeugen. Wir finden es wichtig, dass die Sorgen der Bevölkerung bei der Planung, aber auch im Betrieb wahrgenommen und ihnen – möglichst präventiv – mit den nötigen Massnahmen begegnet wird.

Hansueli Trüb

Terminplan:

Wettbewerbsausschreibung
November 2022

Wettbewerb April–Juli 2023

Jurierung / Wahl des Projekts

September / Oktober 2023

Abstimmung für Projektierung 2024

Abstimmung über Realisierung 2026

Eröffnung 2029

SCHWEIZERISCHE KAKTEEN-GESELLSCHAFT (SKG)

Stefan Theiler | vizepraesident@kakteen.org

Erste Herbsttagung der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft im GZ Telli

Dank der unkomplizierten Zusammenarbeit zwischen dem GZ Leiter und dem Kakteenverein wurde dieser Anlass zu einem tollen Erfolg. Auf zwanzig Tischen wurden den Besuchern Kakteen aus heimischer Zucht und Pflege angeboten. Die Anbieter waren keine Händler oder Produzenten, sondern Kakteenfreunde aus der Schweiz, die ihre Pflanzen zum Verkauf mitgenommen haben.

Es wird Herbst, und es geht langsam dem Winter entgegen. Oft wird den Kakteensammlern der Platz knapp, und es werden Kakteen zu günstigen Preisen angeboten. Manchmal werden auch altershalber ganze Sammlungen aufgelöst. Das ist die Gelegenheit, ein Schnäppchen zu machen. Denn in keinem Gartencenter werden Kakteen in dieser Qualität angeboten.

Dazu gibt es Pflegetipps aus erster Hand vom Fachmann und von der Fachfrau. Wer möchte, kann sich über



Die Auswahl ist gross, das Interesse hoch und der Umgang freundlich.

die Kakteenvereine in seiner Umgebung informieren. Wer Lust hat und etwas Neues erfahren möchte, kann kostenlos interessante Vorträge zum Thema Kakteen und anderen Sukkulenten in fernen Ländern anschauen. Die Kakteenfreunde hatten so viel Freude am regen Besuch von Inte-

ressierten, dass sie sich bereits für das nächste Jahr eingeschrieben haben. Die nächste Herbsttagung mit Kakteenmarkt findet am 2. September 2023 im Gemeinschaftszentrum Telli statt.

Stefan Theiler

REDAKTION TELLIPOST

Urs Winzenried | u.winzenried@hispeed.ch

Menschen in der Telli: Daniel Fondado

Der unverkennbare Bündnerdialekt verrät sofort, dass Daniel Fondado, der im Oktober seinen 50. Geburtstag feiern kann, nicht in Aarau aufgewachsen ist. In den 1960er Jahren kam der Vater von Daniel Fondado aus Spanien in die Schweiz und wurde in Chur sesshaft, wo im Jahre 1972 sein Sohn auf die Welt kam. Daniel Fondado besuchte in Chur während sechs Jahren die Primarschule und anschliessend drei Jahre die Sekundarschule. Es folgte eine vierjährige Lehre als Elektromonteur, die er 1992 erfolgreich abschloss. Danach arbeitete er während eines weiteren Jahres bei seiner Lehrfirma. Militärisch absolvierte Daniel Fondado die Rekrutenschule als Telefonsoldat bei der Infanterie und wurde zum Unteroffizier befördert. Wegen eines schweren Unfalls mit dem Snowboard fand seine militärische Karriere ein abruptes Ende, worauf er seine Dienstzeit unprogrammässig beim Zivildienst beendete.

Beruflich war Daniel Fondado bis 1997 weiter in Chur tätig, zuerst als Werkstattleiter in der familieneigenen Unternehmung und dann als Elektrokonstrukteur bei der Firma Control Vetsch AG. 1996 begann er berufsbegleitend ein Studium am Abendtechnikum in Chur, welches er im Jahre 2000 als Elektroingenieur HTL abschloss. Eine Stelle bei der ABB bedeutete den Wegzug vom Bündnerland in den Kanton Aargau. Fast zehn Jahre arbeitete er als verantwortlicher Projektingenieur in Turgi, verbunden mit zahlreichen Auslandsinsätzen. Vom Bezirk Baden zog es ihn nach Aarau, wo er ab Mitte 2006 wiederum während zehn Jahren eine Stelle als Gesamtprojektleiter bei der AEW Energie AG innehatte. Nach einer fünfjährigen Rückkehr zur ABB

als technischer Projektmanager wechselte er Anfang 2022 als Projektmanager zur Bouygues Energies & Services in Niedergösgen.

Seit 2001 ist Daniel Fondado mit seiner damaligen Freundin und heutigen Ehefrau Jacqueline in Aarau wohnhaft, zunächst in einer Wohngemeinschaft im Rössligut, dann im Gebäude der Alten Schoggi Frei und seit 2013 in einem Einfamilienhaus am Aumattweg in der Telli. Das Eigenheim braucht ohne Zweifel eine ansehnliche Grösse, wurden doch dem Ehepaar Fondado im Verlaufe der Jahre vier Kinder geschenkt (3 Buben, 1 Mädchen), die heute zwischen 16 und 9 Jahre alt sind und alle den Kindergarten und die Primarschule im Tellischulhaus besucht haben oder noch besuchen. Die Kinder gehen sehr gerne in die Schule, weil im Tellischulhaus sehr qualifizierte und motivierte Lehrpersonen unterrichten, was trotz oder vielleicht gerade wegen der Vielsprachigkeit der Tellikinder in hohem Masse zu einem guten Schulklima beiträgt.

Daniel Fondado weiss genau, wovon er spricht, beschäftigt er sich doch nebenberuflich seit Jahren intensiv mit dem Schulwesen. Als Mitglied der Schulpflege seit 2011 und als Präsident der neu geschaffenen Kreisschulpflege (Schulvorstand) in den Jahren 2017 bis 2022 war er an der Weiterentwicklung der Aarauer Schulen massgeblich beteiligt. Diese Tätigkeit hat ihn trotz dem nicht einfachen politischen Umfeld sehr befriedigt. Politisch ist er denn auch als Vorstand der SP Aarau aktiv. Sachliche Lösungen mit allfälligen Kompromissen sind für ihn zentral, und er schliesst auch die Übernahme künftiger politischer Ämter in der Legislative oder der Exekutive in der Gemeinde oder im Kanton nicht aus.



Daniel Fondado fühlt sich mit seiner Familie, zu der auch zwei Katzen gehören, im Telliquartier sehr wohl und schätzt den nahen Wald mit der Aare, das Einkaufszentrum, aber auch die multikulturelle Menschengemeinschaft, die das Quartier prägt. Aufgrund des bewussten Verzichts auf ein eigenes Auto ist die gute ÖV-Verbindung in die Stadt wichtig. Er hofft, dass im Einkaufszentrum nach dem Umbau wieder eine Vielzahl unterschiedlicher Geschäfte ansässig sein wird und dass der Telliplatz künftig eine attraktivere Gestaltung erfährt.

In der Freizeit ist Daniel Fondado oft sportlich unterwegs. Insbesondere das Jogging (auch Bergläufe und Trail-Running), aber auch Skifahren/Snowboarden mit der Familie im Bündnerland bieten einen schönen Ausgleich zum Berufsalltag. Als begeisterter Hobbykoch verwöhnt er Frau und Kinder regelmässig am Wochenende mit den unterschiedlichsten Gerichten. Das Lebensmotto von Daniel Fondado «Wir sind alles Menschen», zeugt von seiner offenen und liberalen Geisteshaltung, die gerade in der heutigen Zeit so wichtig ist!

AARAUER BACHVEREIN

Peter Jean-Richard | peter@jean-richard.ch

Verpackungskünstler

Vor längerer Zeit haben bekannte Künstler eine grössere Anzahl von Bäumen in einem Park bei Basel mit hellen Stoffbahnen eingekleidet. Dieses Kunstwerk hat in der Öffentlichkeit viel Beachtung gefunden. Spaziergänger*innen, die dieses Frühjahr den Aareweg bei der Mündung des Frey-Kanals in die Aare begangen haben, konnten ein ebenso spektakuläres Kunstwerk bewundern. Viele kleine Künstler hatten eine Baumgruppe komplett mit einem Gespinst eingewickelt. Die Stämme und sämtliche Äste waren davon betroffen. Die Künstler waren unzählige kleine Raupen der Traubenkirschen-Gespinstmotte.

Die Raupen der weissen Motte frassen unter dem Schutz des Gespinsts sämtliche Blätter der Baumgruppe.

Glücklicherweise nimmt der Baum keinen Schaden. Nachdem sich die Raupen verpuppt haben und die Motten geschlüpft sind, treibt der Baum neue Blätter aus.

Diese Motte befällt fast ausschliesslich die Traubenkirsche. Ob sie vom intensiven Honigduft der Blüten, den auch die Vorbeigehenden bemerken, angezogen werden?

Im Gegensatz zur einmaligen Baumverhüllungsaktion des Künstlers «Christo» bei Basel ist das Schauspiel an der Aare alle paar Jahre zu beobachten.

Peter Jean-Richard
Aarauener Bachverein



Foto: Wikipedia

Blüte der Traubenkirsche



Foto: Ivar Leidus, Wikipedia

Traubenkirschen-Gespinstmotte



Befallene Stämme und Äste



Raupen der Motte

Astpartie, blattlos und voll Gespinst
(Juni 22)Astpartie mit Blattaustrieben nach dem Befall
(Juli 22)

REDAKTION TELLIPOST

Hansueli Trüb | hansueli.trueb@qv-telli.ch

Abschiedsfest in der ABAU-Siedlung

Wenn diese Tellipost in Ihrem Briefkasten steckt, stehen die ältesten Gebäude der ABAU-Siedlung Telli bereits nicht mehr. Vom 1.–3. September fand das Abschiedsfest statt. Ein vielfältiges Programm zeigte nochmals verschiedene Stationen dieser fast 75-jährigen Geschichte.

Etwas leicht Morbides strahlen die leer geräumten Wohnungen an diesem grauen Samstagmorgen aus. Typische Nachkriegswohnungen, 1947/48 erbaut, etwas enge Zimmer, die Radiatoren direkt unter den schlecht isolierten Fenstern; die Kücheneinrichtungen entsprechen längst nicht mehr den heutigen Ansprüchen. Dafür gibt's noch eine Eckbank in der Küche. Das Leben ist ausgezogen, es hallt durch die Räume. Aber Obacht: Da fixiert mich ein orangefarbener Oktopus. Dort fliegt ein Elefant an einem roten Ballon durch die offene Balkontüre weg, und gegenüber grast eine Giraffe. Ein grosses GLÜCK prangt in farbigen Lettern an der Wand. Aber auch der Schriftzug «traurig» verliert sich irgendwie in «krieg» und zwischen düsteren Malereien. Eine Vorahnung des nahenden Schicksals, das diesen Wohnungen demnächst blüht?

Während dreier Tage konnten Kinder und Jugendliche eine ganze Wohnung bemalen, einen Keller besprayen. Sie drückten ihre Hoffnungen und Ängste mit Farbe und Pinsel aus und hinterliessen sie in den zum Abbruch bestimmten Häusern. Gino di Grazia stellte in einem anderen Raum seine Kohlezeichnungen von



der alten Siedlung aus – diese sind schon heute Erinnerungen. In weiteren Räumen erinnern Zeitungsausschnitte und historische Fotos an die ersten Zeiten der Siedlung. Die damaligen Möbel und Inneneinrichtungen wären heute der Hit – echter Vintage-Style...

Am Samstag lud die ABAU-Genossenschaft zu einem Abschiedsfest. Die Begrüssung machte der Genossenschaftspräsident Bruno Alberti. Er erinnerte nochmals kurz an die lange Geschichte der alten Siedlung und führte gleich die beiden älteren Damen ein, die aus ihren Erinnerungen berichteten. Seit 1954 wohnte Frau Stephanie Mühlethaler (92) in der ursprünglich vor allem durch Eisenbahner initiierten ABAU-Siedlung, seit 1974 Jeannette Gasser. Lebhaft sind ihre Schilderungen, wie jeweils die Wäsche im grossen Waschofen beheizt werden musste, nachdem sie am Tag zuvor eingeweicht worden war. Den täglichen Einkauf tätigte man zu dieser Zeit noch beim kleinen Coop-Lädli an der Maienzugstrasse. Den Kühlschrank musste man sich selbst kaufen – oder man mietete ein Kühlfach in der gemeinsamen, öffentlichen Kühlanlage. Der Rasen innerhalb der Siedlung wurde in gemeinsamer Arbeit gemäht, die Ränder von den Kindern mit der Rasenschere geschnitten, das Gras in geflochtenen Körben gesammelt – dabei lernte man sich in der Siedlung besser kennen. Die Kinder spielten gemeinsam draussen – und drinnen tönte ihr Gestampfe und Geschrei durch das ganze, noch wenig isolierte Haus. Telefonge-



sprache konnte man in der Nachbarwohnung zum Teil wörtlich mitverfolgen. Die Spaziergänge führten am alten Freykanal (heute stillgelegt) und der Schokoladenfabrik vorbei zu den Kornfeldern am Girixweg, wo später auch Schrebergärten lagen, weiter zur alten Färberei Jenny und schliesslich an der Hühnerfarm vorbei bis zur alten Futterfabrik Kunath. Das Abschiedsfest ging nach den ausführlichen Erinnerungen draussen bei einem von der ABAU gestifteten Apéro und anschliessendem Grillplausch unter der grossen Linde weiter, die leider wegen des Neubaus bereits weichen mussten. Die Gespräche zogen sich noch munter in den Abend hinein. Keine 36 Stunden später wurde das Baugelände eingezäunt und die ersten Baufahrzeuge fuhren auf...

Hansueli Trüb

PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Viele Angehörige betreuen ihre Familienmitglieder und erhalten dafür keinen Lohn. Sie hätten aber die Möglichkeit, dafür entschädigt zu werden. Provis Spitex rechnet mit den Krankenkassen ab und kann den pflegenden Angehörigen daher einen Lohn bezahlen.

Voraussetzung ist, dass Provis Spitex ein regelmässiges Coaching gewährleistet. Konkret bedeutet dies, dass eine diplomierte Pflegefachfrau oder ein diplomierter Pflegefachmann den Angehörigen zur Seite steht. Gemäss Bundesgerichtsurteil benötigen die pflegenden Angehörigen keine spezielle Ausbildung, wenn sie die Grundpflege (Körperpflege, Mobilisation, Unterstützung) übernehmen. Es besteht auch die Möglichkeit, die Angehörigen durch Mitarbeitende der Provis Spitex zu entlasten, beispielsweise wenn diese Ferien benötigen.

Provis Spitex GmbH ist eine Organisation, die von allen Krankenkassen anerkannt und hauptsächlich in den Kantonen Aargau und Solothurn tätig ist.

Das Ziel von Provis Spitex ist, durch professionelle Unterstützung die Qualität der Angehörigenpflege zu steigern und dazu beizutragen, dass pflegebedürftige Menschen möglichst lange und selbstverantwortlich in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung bleiben können. Die pflegenden Angehörigen sollen befähigt werden, eine sichere und fundierte Pflege durchzuführen.

Der konkrete Ablauf

Auf Anfrage wird eine erfahrene diplomierte Pflegefachperson zuhause die Pflegeziele und den Pflegebedarf evaluieren und den pflegenden Angehörigen einen unverbindlichen Vorschlag für die Zusammenarbeit machen. Falls diese mit dem Vorschlag einverstanden sind, wird Provis Spitex die konkrete Umsetzung planen. Bei Bedarf wird eine kurze Schulung durchgeführt. Die Angehörigen erhalten eine persönliche Ansprechperson, die bei Fragen Unterstützung bietet und regelmässig den Pflegebedarf neu beurteilt.



Provis Spitex GmbH

Simona Predeanu

Obermatt 33

5102 Ruppertswil

T 062 897 61 90

MOND LANDUNG IN DER TELLI

EIN INTERAKTIVES THEATERERLEBNIS
VON ANNA PAPST & ENSEMBLE

MITTWOCH, 28. SEPTEMBER 2022, 14 UHR

TREFFPUNKT GIRIXWEG 30



WWW.BUEHNE-AARAU.CH

DONOVAN WYRSCH FOTOGRAFIE

Donovan Wyrsh | info@donovanpicture.com

Wir suchen dich!

Donovan Wyrsh und Thomas Kähr sind zwei Aarauer Fotografen, die Aarauer Familien oder Paare suchen, welche einen internationalen Hintergrund haben, aus dem Ausland kommen und jetzt hier mit und unter uns wohnen. Die Fotografen waren auch am Tellifest präsent. Wir haben mit ihnen gesprochen.

In Aarau leben Familien aus vielen Nationen und Kulturen. Diese Familien wollen wir in ihren eigenen vier Wänden porträtieren, ihre Individualität zum Ausdruck bringen und ihnen damit ein öffentliches Gesicht geben. Wir suchen deshalb fremdländische Familien – von Albanien bis Zimbabwe, Verheiratete oder Unverheiratete, mit und ohne Kinder, Paare, Alleinerziehende, Grossfamilien, Patchwork.

Warum dieses Projekt?

Die Schweiz ist ein Einwanderungsland. Zusammen mit den Einheimischen haben Immigranten dem Land zu Wohlstand gebracht. Mit dem Zugang von Menschen entstehen neue, positive Impulse für die Entwicklung der Schweiz. Ein «neues Aarau» entsteht, als Teil der sich wandelnden Schweiz. Das Projekt will zeigen, dass die Einwanderung viele bereichernde Seiten hat. Zudem wollen wir zum Dialog zwischen den Kulturen anregen. Denn es sind die Menschen, die den Wert einer Gemeinschaft ausmachen, nicht der Reisepass.

**Weshalb mitmachen?**

Sie präsentieren die Kultur ihres Landes und die Eigenart ihrer Familie öffentlich. Damit tragen Sie zu einer «neuen Schweiz» bei. Alle Porträtierten erhalten ein Bild und sind zur Vernissage der Ausstellung eingeladen.

Wie entstehen die Porträts?

Wir porträtieren ca. dreissig Familien aus möglichst unterschiedlichen Nationen. Wir lernen die Familien zuerst kennen und besprechen gemeinsam den Ablauf. Die Porträtierten sollen sich und ihre Eigenart darstellen.

Wie werden die Porträts präsentiert?

Der Kern bildet eine Ausstellung, z.B. im Stadtmuseum und im Kasinopark. Weiter soll ein Fotobuch entstehen. Ein Auszug aus der Porträtserie soll in den «Aarauer Neujahrsblättern» erscheinen.

Wie kommunizieren wir über das Projekt?

Auf unseren eigenen Webseiten berichten wir über den Fortgang des Projekts. Wir publizieren Facebook- und Instagram-Geschichten über die Entstehung der Porträts. Wir veröffentlichen Stimmungsbilder von den Ausstellungen mit Kurzinterviews ausgewählter Familien. Medienmitteilungen und Einladungen zur Ausstellung gehen an die Medien. Zusätzlich Hintergrundberichte in lokalen TV, Radio und Printmedien.

Donovan Wyrsh

Interessierte Familien/Paare melden sich direkt bei
Donovan Wyrsh Fotografie,
076 319 94 73 oder
info@donovanpicture.com



LESERBEITRAG

Silvio Bircher | silvio.bircher@bluewin.ch

Der Tellianer Silvio Bircher blickt in die heutige und damalige Tellli

Noch immer kenne ich und kennen mich relativ viele alte Tellianer oder deren Nachwuchs – heute ebenfalls erwachsen – wenn ich die Maienzugstrasse hinunterlaufe, die alte Frey-Schoggifabrik umrunde, Aare abwärts laufe, den alten Frey-Kanal überquere, um dann Suhre aufwärts zurück ins Zentrum zu streben, um dort im Coop-Restaurant einen Espresso zu trinken. Das Telliquartier ist also nicht so anonym, wie es von Aussenstehenden manchmal wahrgenommen wird.

Der beliebte Telliring

Der Start meiner Tellidurchquerung fand übrigens im Telliring statt: Dort spielten wir als Burschen Handball. Das Tor bildete eine Querlatte zwischen zwei Bäumen, was heute wohl kaum mehr geduldet würde! Dort fand oft beim Einnachten noch der heimliche Treff der Quartierjugend statt, später hatten wir jungen Männer dort die Aushebung fürs Militär – bei den Wurfdisziplinen war ich eher schlecht, im 100m-Lauf und an der Kletterstange im östlich gelegenen hölzernen Turnerhaus einer der Schnellsten. Meine Mutter führte uns Kleinkinder spazieren in der Baumallee, und meine Schwester brach sich in meiner Anwesenheit das Bein beim halsbrecherischen Skifahren den Balänenhang hinunter. Ins KSA gelangte man damals, es war ca. 1952, noch nicht so so lala, also schleppten wir Doris zum Hausarzt an der Laurenzi, wo sie fürchterliche Schreie beim Einschienen aussties. Wir drei Geschwister unterliessen es inskünftig, in der Tellli dem Skisport zu frönen...

Mutter Bircher und der Garagerain

Ich wuchs an der Maienzugstrasse in einem der letzten Einfamilienhäuser

auf, die alle ca. vier Zimmer, einen kleinen Garten hinter dem Haus und die Garage noch versenkt im Keller hatten. Jedes Mal war es ein Drama, wenn Mutter Pia mit Vollgas und schlechter Sicht den Garagehang rauf in die Maienzugstrasse preschte. Der nebenan wohnende Stadtpolizist musste wegschauen, um nicht den Bussenblock zücken zu müssen, und wir Kinder weigerten uns, auf dem Nebensitz Platz zu nehmen, bis der Opel oben war. In den 50er Jahren entstanden dann die ersten Mehrfamilienhäuser auf der Ostseite der Strasse, wo wir noch in der Volksschulzeit auf wässrigen Matten spielen und ab und zu einen Schuh voll Wasser aus einem der Bewässerungsgräben ziehen konnten. Wir halfen dem weiter gegen Osten neben der Jenny-Färberei gelegenen Bauern Schnider gegen Entgelt, die Kartoffeln aus der Erde zu graben und erfreuten uns an den exotischen Tieren im kleinen Privatzoo der Restaurant-Telli-Familie Schönmann – etwa dort, wo heute das Telli-Hochhaus steht.

Als Gross- und Regierungsrat – für die Tellli

Oft hielt ich mich an diesem Ort auf, wo jetzt das in der September-Tellipost vorgestellte neue Polizeigebäude entsteht. Zunächst tagte eine Grossratskommission dort unter meinem Präsidium, als es um den Kauf des Telli-Hochhauses durch den Kanton ging. Der Regierungsrat wollte ein neues Verwaltungsgebäude in der Stadt. Als Alternative bot sich das durch den Konkurs der Horta-Immobilienfirma leerstehende, stets etwas umstrittene Hochhaus an. Der Kampf im Grossen Rat wogte hin und her, und am Schluss gab ich als zuletzt abstimmender Kommissionspräsi-

dent den Stichentscheid für den Kauf. Zahlreiche kleine Firmen erhielten darauf endlich ihre Rechnungen bezahlt. Der Kanton kam zu einem zweiten Verwaltungszentrum im grössten Quartier von Aarau. Als ich Regierungsrat wurde (Ende 1992), waren das damalige Erziehungsdepartement und die Staatskanzlei im Regierungsgebäude (gebaut Ende 18. Jahrhundert und als Erweiterung des einstigen Gasthofs Löwen) und vis-à-vis im sogenannten Behmen. Das Baudepartement logierte etwas weiter oben im Buchenhof, mein Departement Volkswirtschaft und Inneres (DVI) beim Bahnhof in drei Gebäuden und in der Tellli mit dem Polizeigebäude. Für das Finanz- und Gesundheitsdepartement war neuer Raum geschaffen im prestigeträchtigen Telli-Hochhaus. Spätestens als das Regenwasser dem Gesundheitsdirektor auf die Spitalakten tropfte, begann der Prestigelack zu blättern, und das Haus musste einer gründlichen (und teuren) Renovation unterzogen werden. Dafür – das wusste ich als damaliger Kommissionspräsident – erhielt der Kanton das Hochhaus zu einem sehr günstigen Preis. Doch jeder Hauskäufer kennt die Formel: günstiger Kaufpreis = später grosse Renovationskosten.

Polizei klärt alle Mordfälle

Als Regierungsrat hatte ich glücklicherweise auch wieder enge Bande zur Tellli. Denn zum DVI mit insgesamt acht Abteilungen (Wirtschaft und Arbeit, Migrationsamt, Gemeinde- und Justizabteilung etc.) gehört auch die mit über 600 Angestellten bestückte Kantonspolizei (Kapo) in der Tellli. Früher war sie neben der Hauptpost mitten in der Stadt stationiert. Vor vierzig Jahren entstand der Neubau.

Dieser enthält hauptsächlich die Kriminalpolizei (mit ihrem hochqualifizierten Chef Urs Winzenried, der jetzt u.a. damaligen Tellipostredaktor ist und mit dem ich oft an Volksläufen zusammentraf), das Kommando mit seinen Stäben und ein (fast) ausbruchssicheres Untersuchungsgefängnis (darüber berichten wir ein andermal...!). Daneben war damals die Kapo mit der Verkehrspolizei in Schafisheim neben dem Strassenverkehrsamt und in allen elf Bezirken mit einem Bezirksposten vertreten. Die Kapo gab zwar viel Arbeit in der Führung, der politischen Präsenz, neuen Beschaffungen und Bauten im grossen Kanton, den Koordinationsaufgaben auf schweizerischer Ebene. Dafür konnte ich mich auf die Kapo verlassen: Sie funktioniert einwandfrei, ist zuverlässig und die Kripo von Urs klärte alle Mordfälle. Für die Telli stellt sie sicherheitsmässig einen Mehrwert dar, was die Bevölkerung merkt und schätzt. Da auch im Bereich Sicherheit eine starke Personalvermehrung stattfand – u.a. Ausbau der Staatsanwaltschaft – kam der Ruf nach dem neuen Polizeigebäude. Es kostet 65 Mio., kein Pappentil. Auf die Einweihung 2025 freue ich mich schon heute.

Sechs Einwohnerräte – und drei Regierungsräte aus der Telli

Ich schliesse meine unvollständige Betrachtung meines ehemaligen Wohnquartiers mit einem Bezug zum Artikel «Tellivertretung im Einwohnerrat der Stadt Aarau» in der Septembernummer der Tellipost. Sein Fazit: Zwanzig Prozent der Bevölkerung leben heute im Telliquartier, was prozentual zehn Sitze im fünfzigköpfigen Stadtparlament bedeuten würde. Heute sassen aber nur sechs Frauen und Männer im Rat. Mein Rat: bei den Parteien bei den nächsten Wahlen Tellianer auf die Listen setzen und diesen dann auch die Stimme geben. Dann wird es mit der grossen Quartier-Stimmkraft zu mehr Sitzen reichen.

Zum Schluss noch dies: Im 20. Jahrhundert und bis heute gehörten der fünfköpfigen Aargauer Regierung die rekordverdächtige Zahl von drei Regierungsräten aus der Telli an, nämlich Rudolf Siegrist (Wahl 1932, wohnhaft am Philosophenweg). Meine Wenigkeit: gewählt 1992, wohnhaft bis zur Heirat mit Béatrice an der Maienzugstrasse 7. Als dritter Tellianer: Urs Hofmann, gewählt 2009, an derselben Strasse wie ich



wohnhaft, aber auf der anderen Strassenseite. Besonders unsere Mütter kannten sich gut, stammten doch beide aus dem Bündner Rheintal. Beiden bedeuteten die Telli und ihre Bewohner viel. Kollege Urs ist elf Jahre jünger als ich, aber dank seinem älteren Bruder Hans, mit dem ich an der Universität in St.Gallen studierte, kannten wir uns schon früh. Leider sind bei uns beide Elternpaare verstorben. Alle drei Regierungsräte aus der Telli sind Mitglied der SP und hatten das Departement Volkswirtschaft und Inneres zu leiten. Für Ruedi Siegrist steht ein schöner Gedenkstein am Aareuferweg, Urs und ich müssen uns noch etwas gedulden und werden vielleicht am Polizeigebäude eine Gedenktafel erhalten. Wer weiss...

Silvio Bircher

Maler Briner



Stefanie Briner · Mühlemattstrasse 91 · 5000 Aarau · T 062 824 60 50 · www.maler-briner.ch

Wir gestalten Ihre Welt in Farbe.

Malerarbeiten · Naturofloor · Tapeten · Spanndecken

ENGLISH SPEAKING CLUB AARAU

Vreni Welstead | www.escaarau.ch

Eileen Isberg

English Speaking im ABAU-Stübli

Seit September gibt es im ABAU-Stübli ein neues Angebot. Die Gruppe stellt sich und ihr Angebot selber vor. Wir sind der English Speaking Club of Aarau (ESCA), gegründet am 20. Oktober 1995 in der Telli.

Die meisten unserer Mitglieder sind Schweizer, vereinzelt auch andere Nationalitäten. Interessierte, die Freude an der englischen Sprache haben und sich einigermassen ausdrücken können, sind herzlich willkommen. Wir sind eine angenehme Gruppe von vielseitigen Menschen.

Wir treffen uns im ABAU-Stübli, Rüt mattstrasse 2 jeweils am 1., 2. und 3. Mittwoch von beinahe jedem Monat jeweils um 19.00 Uhr. Der 1. und 3. Mittwoch ist gemeinsamem Lesen und Diskutieren gewidmet. Unser Verantwortlicher für die Lesegruppe wählt ein Buch in englischer Sprache, und wir lesen aus einem Kapitel nacheinander laut vor. Anschliessend wird das Gelesene diskutiert. Das sind sehr interessante Abende.

Der zweite Mittwoch im Monat ist der Diskussion gewidmet. Wir stellen gemeinsam eine Liste von verschiedenen Themen zusammen, davon präsentiert jede*r einen Beitrag. Jedes Mitglied kann seinen Beitrag nach eigenem Gutdünken gestalten. Beispiele: Haustiere, Gärten, Basteln, Hobbies, Reisen etc.

Juli und Dezember sind unsere Ferienmonate. Wir treffen uns jedoch Ende Juni und im Dezember zu einem gemeinsamen Essen in einem ausgewählten Restaurant. Alkoholfreie Getränke werden jeweils vom Club gespendet. Diese Abende sind immer sehr unterhaltsam und fröhlich. Der Mitgliederbeitrag beträgt 20 Franken pro Jahr für unsere Website, Bankgebühren und offerierte Getränke. Unser Club ist nicht exklusiv, und wir heissen jeden willkommen, der der englischen Sprache mächtig ist und andere Fans dieser Sprache treffen möchte. Die Teilnahme an den Lese- und Diskussionsabenden im ABAU-Stübli ist ohne Anmeldung sowie ohne Mitgliedschaft möglich und ist kostenlos.



Vreni Welstead

A new organization has been in the ABAU-Stübli since September. The group introduces themselves and their organization here.

We are the English Speaking Club of Aarau (ESCA) and we started up in the Telli on 20th October 1995.

Most of our members are

Swiss, but we also have other nationalities, all people who enjoy practicing speaking what, for them, is a foreign language and we all get along very well together.

We meet now on the 1st, 2nd and 3rd Wednesday of almost every month at Rüt mattstrasse nr.2 in the 'ABAU-Stübli' at 7pm (19.00). The first and third Wednesdays are our book reading evenings. Our 'Bookman' finds us a good English language book and we read one chapter of it together out loud and then discuss it. These are very special and very interesting evenings.

Our second Wednesday is English conversation. We have a special and different theme every time, it can be things like: 'pets', 'gardens', 'handicrafts', 'hobbies', 'computer programmes'. In fact anything at all, and our members decide themselves what future topics are going to be.

July is holiday time and December is Christmas time. At the end of June and beginning of December we have a special meal together where the club pays for non-alcoholic drinks, these are very special evenings and we do have a lot of fun together. Our members pay an annual fee of Fr.20.- which covers the cost of our website, banking costs and our drinks in June and December.

Our little club is not exclusive and, as we are not a 'teaching' group, we welcome anyone who has a good knowledge of the English language and enjoys meeting others who also enjoy an evening speaking that language.

Taking part on these reading and discussion evenings is free and membership is not required and it is not necessary to sign up.

Eileen Isberg



Budget- und Schuldenberatung

Aargau – Solothurn

Das Budget im Griff?



Es ist wichtig, einen Überblick über seine Einnahmen und Ausgaben zu haben. Schnell geschieht es, dass wir mehr ausgeben als wir effektiv zur Verfügung haben und das Geld nicht bis Ende Monat reicht. Ein Budget verschafft den wichtigen Überblick über die eigene finanzielle Lage. Aktuell steigen die Preise, insbesondere von Strom, Benzin und Heizöl. Bei der Familie Suter ging das Budget die letzten Monate gerade so auf. Diesen Monat kommen mehr Rechnungen als sonst auf die Familie zu. Die Zahnarztrechnung und die Steuerrechnung sind fällig. Auch die hohen Benzinkosten und die nächsten Stromrechnungen

bereiten der Familie Sorgen. Nun überlegt sich die Familie Suter, einen Kredit aufzunehmen.

Ein ganz normaler Fall. Und leider eine falsche Überlegung. Denn statt eines Kredits lohnt sich in dieser Situation der Besuch einer Schulden- oder Budgetberatung. Das Erstellen eines genauen Budgets und die Auflistung der unbezahlten Rechnungen bringt Aufschluss über die finanzielle Lage und die Möglichkeiten. Ein Kredit würde die Situation zwar kurzfristig entlasten, das Budget aber wegen der hohen Zinsen langfristig aus dem Lot bringen.

Holen Sie sich gerade in der aktuellen Situation frühzeitig professionelle Hilfe und lassen Sie Fachleute der Budget- und Sozialberatung ihr Budget beurteilen, Veränderungspotenzial erkennen und gemeinsam Lösungswege erarbeiten.

Budget- und Sozialberatung
Vordere Vorstadt 16, 5000 Aarau
062 822 84 34
info@budgetberatung-ag-so.ch
www.budgetberatung-aargau.ch

Rhythmik für 60plus

Dieses besondere Training zu live gespielter Klaviermusik stärkt Ihre geistige und körperliche Mobilität.

Universitätsstudien haben gezeigt, dass die regelmässige Teilnahme das Sturzrisiko halbiert.

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Der Kurs ist für Frauen und Männer geeignet.

Ort: Gemeinschaftszentrum Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau

Wann: Jeden Donnerstag 14.30 – 15.20 Uhr

Kosten: CHF 180.- / 10 Lekt. / Einstieg jederzeit möglich.

Leitung: Nicole Krneta, Tel. 079 598 70 62, nicole@krneta.ch

Kleidung: Bequeme Kleidung, rutschfeste Schuhe oder Socken

Schnupperlektion (gratis) auf Voranmeldung möglich.

Weitere Infos unter: www.seniorenrhythmik.ch



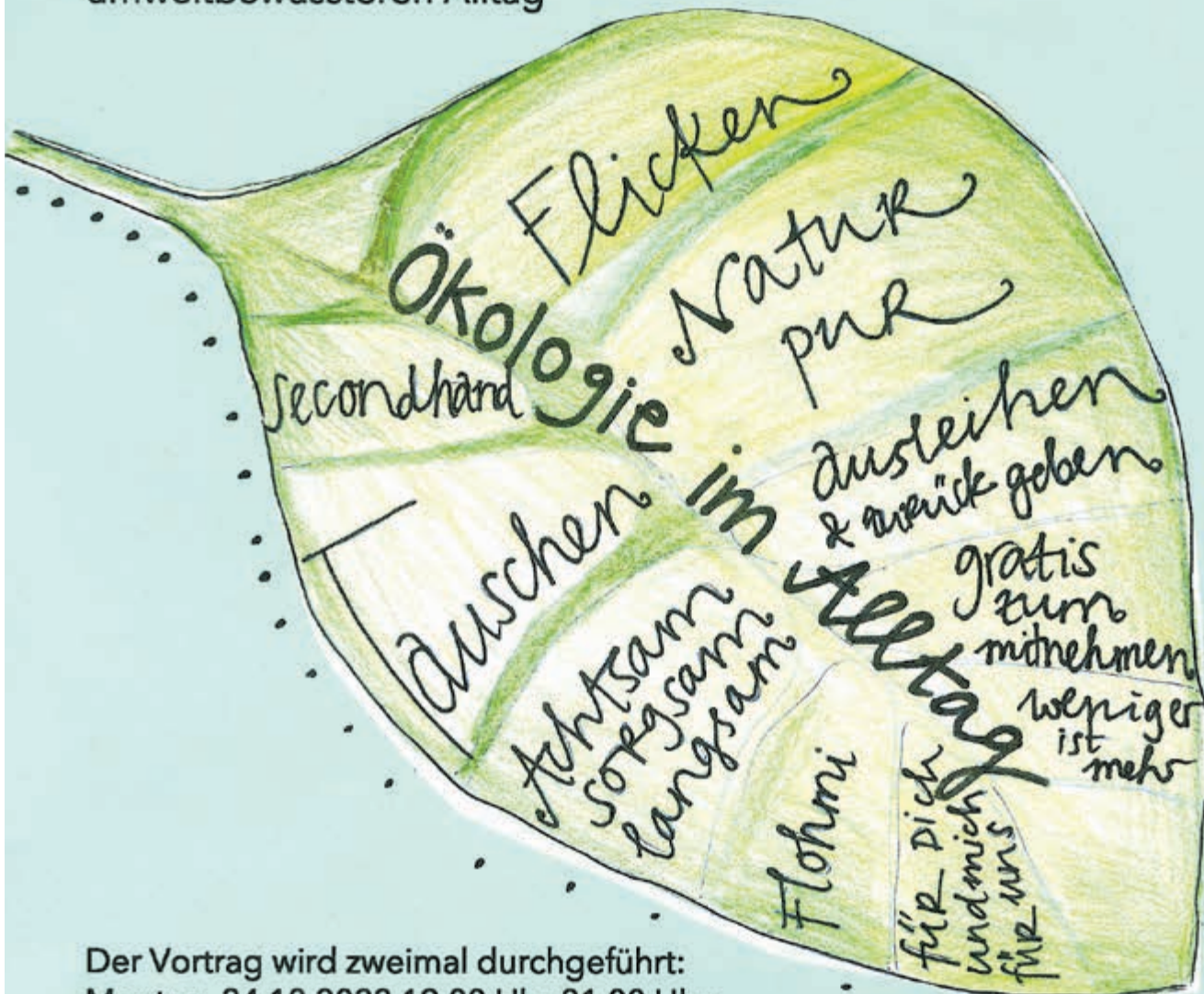
Coiffeur
CHANTAL

Rüt mattstrasse 8

Chantal Auderset • Termin nach Vereinbarung
062 534 57 61 oder 079 247 24 31

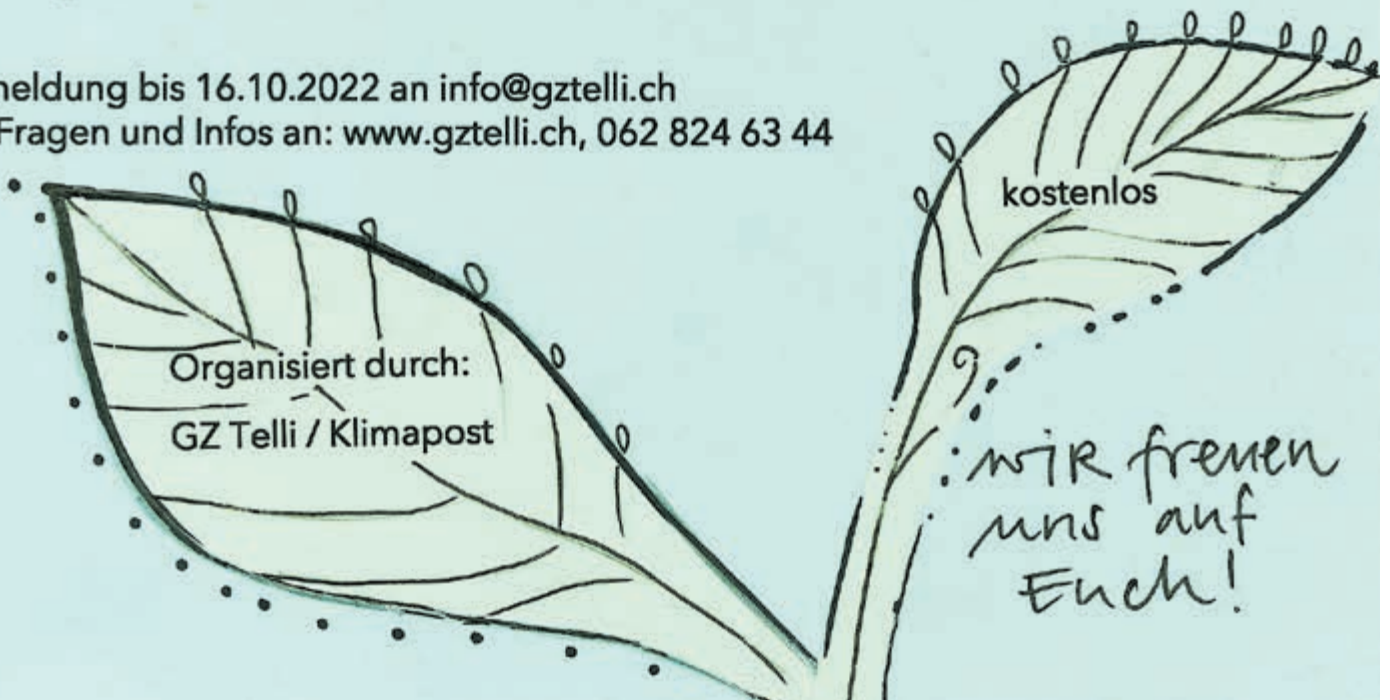
Gemeinsam nachhaltig unterwegs

Vortrag und Austausch, einfache Tipps und Tricks für einen umweltbewussteren Alltag



Der Vortrag wird zweimal durchgeführt:
Montag, 24.10.2022 19.00 Uhr-21.00 Uhr
Dienstag, 25.10.2022 9.00 Uhr-11.00 Uhr

Anmeldung bis 16.10.2022 an info@gztelli.ch
Bei Fragen und Infos an: www.gztelli.ch, 062 824 63 44



KLIMAPOST

Seraina Keller | telli.klimapost@gmail.com

Claudia Gerber | info@gztelli.ch

Gemeinsam nachhaltig unterwegs –Selber machen statt kaufen

Unsere Gross- und Urgrosseltern kannten noch viele unkomplizierte, kostengünstige Tipps für Haushalt, Kochen und das alltägliche Leben, die heutzutage in Vergessenheit geraten sind. Für vieles, das wir heute für teures Geld und mit viel Verpackung kaufen, wurden früher einfache Hausmittel verwendet. Damals war es nicht die Nachhaltigkeit, die unsere (Urer-) Grosseltern antrieb, sondern die Tatsache, dass das ganze Angebot, das heute auf dem Markt ist, gar nicht existierte. Für einen ökologischeren Alltag kann man auf vieles, das uns für teures Geld ange-

priesen wird, verzichten und es durch einfache Mittel ersetzen: Für das Waschen unserer Kleider braucht es keine Weichspüler aus dem Geschäft, es genügt, 2–3 Esslöffel Essig ins Weichspülfach zu geben. Für den Duft kann man, wenn man das möchte, zusätzlich den Saft einer halben Zitrone oder 2–3 Tropfen Lavendelöl dazugeben. Verkalkte Wasserhähne können mit einer Zitronenschale abgerieben und der Kalk so zum Verschwinden gebracht werden. Für das Reinigen des Backofens Backpulver mit Wasser zu einer Paste vermischen und im Backofen

verteilen. Nach ein paar Stunden Einwirkzeit kann der Backofen geputzt werden. Auch Cracker als Zwischenverpflegung kann man ganz einfach selber machen, wie das untenstehende Rezept zeigt.

Lust auf mehr einfache Tipps und Tricks, wie ihr euren Alltag umweltfreundlicher gestalten könnt? Dann melde dich doch für den 24. Oktober oder 25. Oktober zu unserem Vortrag im GZ Telli «Gemeinsam nachhaltig unterwegs» an.

Claudia Gerber, Seraina Keller



Kerniges Knäckebrot

120 g Dinkelmehl
120 g Haferflocken
200 g Kerne gemischt
(z.B. Sesam, Leinsamen, Kürbissamen, Hanfnüssli, Sonnenblumenkerne)
½ TL Salz
2 EL Olivenöl
500 ml Wasser

Alle Zutaten in eine Schüssel geben und vermischen. Auf 2 Backbleche (auf Backfolie) dünn ausstreichen. Ca. 30-40 Min. bei 170° (150° Umluft) backen. Nach ca. 15 Min. in Stücke schneiden, da es nachher nicht mehr geht. Manchmal sind nicht alle Cracker gleichzeitig durchgebacken. Ev. einzelne Cracker noch etwas länger im Ofen lassen, bis sie schön knusprig sind. Der Teig kann auch mit Kräutern wie Rosmarin oder Thymian ergänzt werden.

(Er)Leben in der Stadtbibliothek

Aktuell im Oktober und November

Ab dem 23. Oktober ist die Bibliothek wieder jeden Sonntag von 10–16 Uhr geöffnet.

Gschichtezyt für Kinder ab 4 Jahren

Samstag, 1. Oktober, 10.30 Uhr
Ohne Anmeldung

Aarauer Erzähltreff – Märchen für Erwachsene

Donnerstag, 20. Oktober, 20.00 Uhr
Anmeldung: m.aerchen@yetnet.ch

Upcycling – Gestalten mit alten Büchern

Sonntag, 23. Oktober, 14.00–16.00 Uhr
Anmeldung über die Webseite

Wörtertanz – Schreibclub für Kinder von 8 bis 12 Jahren

Dienstag, 25. Oktober, 16.30–18.00 Uhr
(7x dienstags), Anmeldung über die Webseite

Prix Chronos Startveranstaltung

Generationenprojekt und Kinderbuchpreis der Pro Senectute

Mittwoch, 26. Oktober, 18.00–19.00 Uhr
Anmeldung über die Webseite

Ein Gast, ein Buch

Talk am Sonntag mit Hanspeter Bäni, live aus der Stadtbibliothek mit Radio Kanal K
Sonntag, 6. November, 11.00–12.00 Uhr
Anmeldung über die Webseite

Schweizer Erzählnacht für Kinder ab 4 Jahren

Kasperltheater Gigelisuppe
Freitag, 11. November, 18.30–19.15 Uhr
Anmeldung über die Webseite

Books & Dragons

Dungeons & Dragons in der Stadtbibliothek
Sonntag, 20. November 2022, 10.00–16.00 Uhr
Anmeldung über die Webseite

Den kompletten Veranstaltungskalender finden Sie unter

www.stadtbibliothekaarau.ch

Feste feiern in der Stadtbibliothek



Geburtstage von Jung und Alt, Apéros und gemütliches kulinarisches Beisammensein mit Freunden, Arbeitskollegen und der Familie oder gesellige nächtliche literarische Erkundungstouren – alles ist möglich in der Stadtbibliothek!

Buch und Essen

Möchten Sie einen unvergesslichen Geburtstag feiern? Oder einen speziellen Firmenevent? Dann ist «Buch und Essen» das Richtige für Sie. In unserem Haus aus dem 18. Jahrhundert erwartet Sie eine etwas andere Führung und ein feines Essen von unserem Gourmetkoch Gregory Kilcullen. Das Angebot richtet sich an Gruppen zwischen 20 und 40 Personen.

Kindergeburtstage

Warum nicht einmal einen Kindergeburtstag in der Bibliothek feiern? Im Kellergewölbe der Bibliothek mit Bühne und grosser Sitztreppe erlebt das Geburtstagskind mit fünf Gschpänli Spannendes und Lustiges rund um Bücher. Dazu wird gebastelt, gegessen und getrunken. 5- und 6-jährige Kinder begeben sich auf ein spannendes Abenteuer im Zoo. 8- und 9-jährige Kinder werden Detektive und klären einen unheimlichen Bücherdiebstahl auf.

Nachts in der Bibliothek

Eine Bibliothek ganz für sich zu haben, ist für viele Lesebegeisterte ein Traum. Das Angebot «Nachts in der Bibliothek» erfüllt diesen Wunsch, einen Abend lang ungestört durch die Bibliothek zu streifen, neue Themen und Autoren zu entdecken und in die weite Welt der Literatur, Sachbücher und Bildbände einzutauchen. Dazu kann ein feiner Apéro bei unserem Gourmetkoch Gregory Kilcullen bestellt oder selbst etwas mitgebracht werden. Das Angebot richtet sich an Gruppen bis 15 Personen.

Essen und Trinken im Café littéraire

Sie möchten mit einer Gruppe von 20 bis 60 Personen in spezieller Atmosphäre – inmitten von Büchern – einen Apéro oder ein feines Essen geniessen? Nehmen Sie mit unserem Gourmetkoch Gregory Kilcullen Kontakt auf. Er geht auf Ihre Wünsche ein und bietet Ihnen vom einfachen Apéro bis zum 10-Gang-Menü ein massgeschneidertes Angebot.

Die Kontakt- und Buchungsinformationen finden Sie auf unserer Homepage www.stadtbibliothekaarau.ch.

Stadtbibliothek Aarau
Susanne Ilg / susanne.ilg@aarau.ch

PRIMARSCHULE TELLI

Dominic Egger | dominic.egger@ksab.ch

Aufregender Besuch im Primarschulhaus Telli

An einem Dienstagmorgen im August bekamen die beiden 6. Klassen besonderen Besuch im Klassenzimmer. Die FC Aarau-Spieler Marco Thaler, Olivier Jäckle, Silvan Schwegler und Simon Enzler besuchten die Sechstklässlerinnen und Sechstklässler, um beim Basteln der Bachfischet-Lampions mitzuhelfen.

Der FC Aarau feiert dieses Jahr sein 120-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass entstand ein Projekt, bei welchem die Sechstklässler*innen der Primarschule Telli Jubiläums-Bachfischet-Lampions für den FC Aarau bastelten. Im Gegenzug assistierten die Aarau-Spieler beim Basteln der Fussbälle und FC Aarau Wappen,

den beiden Sujets für die Lampions. Sie halfen beim Ausschneiden der Aarau-Wappen und beklebten mit den Schülerinnen und Schülern zusammen die Fussball-Lampions mit Fünf- und Sechsecken.

Die Sechstklässler*innen genossen sichtlich die spannende Begegnung mit den Fussballprofis – ein lutes Highlight im anstrengenden Abschlussjahr der Primarschule.

Dominic Egger

Elona: Wir haben mit Simon Enzler und Silvan Schwegler an unseren Lampions weitergebastelt, die aussehen wie Fussbälle. Es war schon toll, mal mit Fussballprofis zu basteln.

Marlo: Mir hat die Zeit mit den FC Aarau Spielern gefallen. Die Spieler waren sehr nett. Sie haben uns geholfen beim Kleben und Schneiden. Mir hat gefallen, dass sie uns viel über sich erzählt haben und uns geholfen haben. Am Schluss gaben sie uns noch Autogramme und verteilten uns FC Aarau Popsockets.

Leon: Die FC Aarau Spieler Simon Enzler und Silvan Schwegler sind uns besuchen gekommen. Wir haben mit ihnen Lampions gebastelt und über Fussball geredet. Es war mir eine Ehre, sie zu treffen. Es war ein cooler Tag für mich.

Massiel: Das Lampionbasteln mit den FC Aarau Spielern war ein total anderes Gefühl als sonst. Es hat sehr viel Spass gemacht, mit ihnen zu basteln. Es waren auch noch zwei Journalistinnen von der Aargauer Zeitung bei uns. Am Ende des Tages holten wir uns alle noch Autogramme von den Fussballspielern.



Guter Schlaf – schlechter Schlaf

TelliOase

Tipps für einen erholsamen Schlaf

Wir leben in einer schnelllebigen Zeit, häufig fehlen Ruhe und Erholung. Vielfach transportieren wir unsere Probleme in die Nacht.

Dieser Vortrag mit Diskussion soll eine Hilfe zur Selbsthilfe sein und zeigen, wann wir professionelle Hilfe benötigen.

Samstag, 15. Oktober 2022 | 16 – 17 Uhr

Kostenloser Vortrag mit anschliessendem Apéro

Referent: Dr. med. B. Wagner, Facharzt für Innere Medizin, Somnologe
Adventgemeinde, Tellistrass 68, 5000 Aarau / veranstaltungen-aarau.ch

Dance and Pilates with Ayshana



Pilates	für alle	Montag	08:30 - 09:30h	im Tanzforum
Jazz Dance			17:30 - 18:45h	Telli, Neumattstr. 24, Aarau
Pilates	für Frauen	Dienstag	09:15 - 10:15h	il movimento
Oriental Dance			18:15 - 19:30h	Altstadt, Ochsenhässli 7, Aarau

Eine Schnupperlektion ist auf Voranmeldung jederzeit möglich.

Mehr Infos, auch zu Workshops: www.ayshana.ch

062 871 83 95

Leitung: Ayshana Rosamilia

QUARTIERVEREIN TELLI

Hansueli Trüb, Präsident | info@qv-telli.ch



Was Sie für 15 Franken erhalten

Manchmal wird es mir fast schwindelig. Was in unserem Quartier an Anlässen und Veranstaltungen läuft, ist vielseitig, anspruchsvoll, herausfordernd. Vom grössten Anlass, dem Telfest, bis zum einzelnen Grillabend, von der Jahresversammlung bis zum Lichterweg, vom Kerzenziehen bis zum Open Air-Kino. Nicht zu reden von den Tomatenanlässen, naturkundlichen Vorträgen oder Infoanlässen der Stadt. Was Sie nicht direkt mitbekommen, sind die vorbereitenden Sitzungen, der Austausch

mit der städtischen Verwaltung, die Mitwirkung in Echogruppen, die Einsprachen gegen Bauvorhaben, die Koordination mit anderen Organisationen oder die Vernetzung mit den weiteren Quartiervereinen. Manchmal können wir von derartigen Sitzungen berichten, oder Sie lesen später von den Resultaten. Aber es dürften jährlich viele Dutzend Meetings sein, an denen der Vorstand des Quartiervereins mitwirkt oder gar federführend ist. Das ist ein enormer Aufwand, der von allen Vorstands-

mitgliedern des Quartiervereins ehrenamtlich erbracht wird. Dabei können wir zum Teil auf die Unterstützung, die Zusammenarbeit und die Infrastruktur des GZ zurückgreifen.

Unser stärkstes gemeinsames Sprachrohr ist die Tellipost. Sie wird zehnmal im Jahr geplant, recherchiert, geschrieben, korrigiert, gelayoutet, gedruckt, geliefert, verteilt – und wenn wir Glück haben – auch gelesen. Auch die Tellipost entsteht zu einem grossen Teil in Freiwilligenarbeit. Daneben betreiben wir unsere Homepage (www.qv-telli.ch) und unsere Facebookseite QV Telli als weitere Infokanäle.

Dieses Engagement sei an dieser Stelle bei allen Beteiligten ganz herzlich verdankt. Ihre Anerkennung drücken Sie mit Ihrem Jahresbeitrag oder einer Spende aus. Vielen Dank!

Hansueli Trüb



Per Einzahlungsschein



Quartierverein Telli



Einzelmitglied	CHF 15.00
Ehepaare / Familien	CHF 20.00
Empfänger*innen der Tellipost via Post	CHF 30.00
Juristische Personen	CHF 60.00
Gönner*innen	CHF 100.00

Wer hilft uns bei der Suche nach neuen Inserenten?

TELLIPOST

Die Tellipost lässt sich nur mithilfe der vielen Inserate finanzieren, die in jeder Ausgabe zu finden sind. Das Suchen und Bewirtschaften der Inserate braucht aber etwas Zeit, die die Redaktion nicht alleine bewältigen kann. Deshalb suchen wir Unterstützung durch einen Freiwilligen / eine Freiwillige.

Aufgaben:

- Bisherige Inserent*innen betreuen
- Neue Inserent*innen suchen (über direkte Gespräche, Telefon, Mails etc.)

Interessiert? Wir freuen uns auf deine Kontaktaufnahme unter info@gztelli.ch oder 062 824 63 44.

KIFF

AARAU

30.09
**STAHL-
BERGER**_{CH}

01.10
**OTTO
NORMAL**_{DE}

07.10
WAGE WAR_{US}

08.10
**SLOW
MAGIC**_{US}

08.10
**WE ARE THE
90S**

14.10
PETER LICHT_{DE}

19.10
**PUBLIC
MEMORY**_{US}

20.10
**JOHN
CRAIGIE**_{US}

20.10
**RENATO
KAISER**

20.10
WALLIS BIRD_{IRL}

27.10
**MAR
MALADE**_{DE}

29.10
**BOOGIE
BELGIQUE**_{BEL}

TICKETS & AKTUELLES PROGRAMM: WWW.KIFF.CH

**«Wahrlich, das Notwendigste ist
Zufriedenheit in allen Lebenslagen.
Durch sie bewahrt sich der Mensch
vor krankhaften Zuständen und
vor Abspannung. Gib nicht dem
Kummer und der Sorge Raum, denn
sie verursachen das grösste Elend.»**

Bahá'u'lláh

**Gebete und Texte für den Frieden
zusammengestellt aus den Schriften der
Religionen.**

**Sonntag, 2. Oktober 2022, 17.00 Uhr
Im Gemeinschaftszentrum Telli,
Girixweg 12, Aarau**

**Es laden ein: die Baha'i von Aarau
Information: G. Shoemaker, 076 450 46 75**

Die neue KITA in der Telli Aarau



Kinder sind ein
wertvolles Geschenk.
Darum kümmern wir
uns liebevoll um sie.

Die Kita Schwanenäscht ist eine familien-
ergänzende Betreuungsinstitution mit
Tagesstrukturen, welche Kinder im Alter
ab 12 Wochen bis zum Schuleintritt betreut.

Ihr Kind findet im Schwanenäscht einen Ort,
welcher ganz auf seine Bedürfnisse ausge-
richtet ist.

Als Eltern haben Sie die Gewissheit, dass Ihr
Kind kompetent und liebevoll betreut wird.

Informationen über Tarife und Öffnungszeiten
erhalten Sie auf unserer Webseite:

schwanenaescht.ch

oder unter der Telefonnummer:

078 746 10 08

SCHWANENAESCHT.CH

KIFF AARAU

Daniel Kissling | presse@kiff.ch

KIFF

Blog

Ein Neubau im Quartier im Umbau



Fünf Monate arbeite ich jetzt schon im KIFF. Seit fünf Monaten bin ich also fast täglich in der Telli. Natürlich kenne ich noch längst nicht alle Nischen und Ecken im Quartier, aber einiges hab ich doch schon gelernt: dass es zum Beispiel «die

Telli» heisst und nicht «das Telli», wie ich (wie wohl so viele) lange gemeint habe.

Eine weitere Erkenntnis, die einem quasi ins Gesicht springt: Die Telli befindet sich im Umbruch, im wortwörtlichen Um- und Neubau. Die Sanierung der Telliblöcke ist bereits in vollem Gang, fürs neue Polizeigebäude sind die Bagger schon vorgefahren, über das Riesenprojekt Oberstufenzentrum informiert derzeit die Stadt.

Tellicenter, -platz und -strasse sollen grüner und offener werden. Mehr Raum zum Verweilen, für Begegnung. Zu diesem Ziel passt unser KIFF-Neubauprojekt. Neben Konzerten und Partys, von denen die Nachbarschaft dank besserem Schallschutz zukünftig noch

weniger mitbekommen wird, soll das KIFF 2.0 zu einem neuen, niederschweligen Treffpunkt für die Telli werden. Feine Menüs über Mittag, ein Feierabendbier auf der Kulturbeiz-Terrasse, Veranstaltungen auch mal am Samstagnachmittag auf dem schönen Vorplatz.

«Schon schade, dass das KIFF dort unten bleibt», hör ich manchmal, wenn ich vom Neubauprojekt erzähle. Ich verdreh dann immer verständnislos die Augen. Wo besser könnte ein Kulturzentrum entstehen, als dort, wo sich ein Quartier gerade neu erfindet?

Daniel Kissling

Co-Geschäftsleitung KIFF

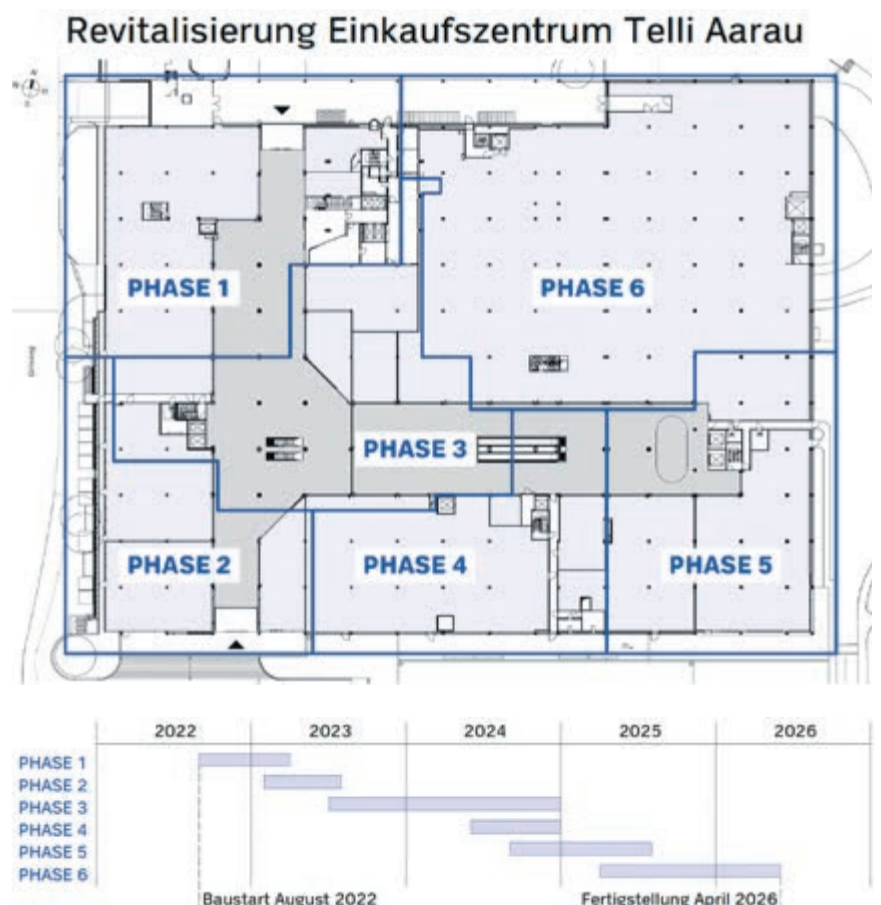
COOP BAUHERRENVERTRETER IMMOBILIENPROJEKTE

Thomas von Gunten | Thomas.vonGunten@coop.ch

Was geschieht im Tellizentrum?

Mit der Revitalisierung, Umstrukturierung und Gesamt-sanierung beabsichtigt Coop die zwischenzeitlich veraltete Bausubstanz, vor allem mit Fokus auf die Gebäudehülle, Haustechnik (Heizungs-, Lüftungs-, Klima/Kälte-, Sanitäranlagen), Brandmelde- / Entrauchungsanlagen, Elektroanlagen, Aufzüge, Rolltreppen und Erdbebener-tüchtigung in den Jahren 2022–2026 bedarfsgerecht zu erneuern und instand zu stellen. Mit dem Projekt Revitalisierung soll die Werterhaltung der Immobilie sichergestellt und die Attraktivität für die Kunden und Mieter gesteigert werden. Das Erscheinungsbild des EKZ innen und aussen soll modernisiert und den Marktbedürfnissen angepasst werden. Wärme, Tageslicht, Wohlbefinden und ein attraktives Einkaufsgefühl mit einer klar strukturierten Mall und Erschliessungskernen sollen dem Center eine lange Zukunft geben.

Thomas von Gunten





MINIGOLF

TELLI AARAU

ÖFFNUNGSZEITEN

April bis Oktober bei trockenem Wetter

Mo, Di, Do, Fr: 17⁰⁰ – 20⁰⁰ Uhr

Mi, Sa, So, Feiertage: 13⁰⁰ – 20⁰⁰ Uhr

Schulferien, täglich: 13⁰⁰ – 20⁰⁰ Uhr

Parkplätze (Sa, So) Nr. 201 – 223

Ab 17.10 nur noch Mi, Sa, So von
13.00 bis 20.00 Uhr geöffnet.

www.minigolf-aarau.ch • 079 852 07 82

VERNISSAGE

Wann

04.11.2022 um 18.30 Uhr

Ort

GZ Telli

Vernissage

Fotoserie «Aufbruch»

Eine Veranstaltung organisiert durch das GZ Telli und das KIFF Aarau.

An der Fotografie-Vernissage präsentieren uns KIFF

Aktivist*innen eine Fotoserie zum Thema „Aufbruch“ im

Telliquartier. Neben der Ausstellung kann man sich bei einem

leckeren Apéro über das Neubauprojekt KIFF 2.0 informieren.

KIFF
AARAU **GZ** TELLI

INFO KIFF 2.0

REDAKTION TELLIPOST | RÄTSEL

Stefan Worminghaus | raetsel@worminghaus.ch

Fruchtiger Herbst

Wussten Sie, dass es weltweit über 30'000 Apfelsorten gibt und die meisten Äpfel in Asien angebaut werden? Auch hierzulande gibt es über 2'000 Sorten der mit Abstand beliebtesten Frucht. Rund 15 Kilo davon werden in der Schweiz pro Person und Jahr gegessen. Die folgenden 12 Bilder zeigen einige der bekannteren Sorten. Es sind ältere dabei wie die Berner Rose oder die Ananasrenette, Klassiker wie der Golden Delicious oder der Gala-Apfel, aber auch neuere Sorten wie die Pink Lady. Viel Vergnügen beim Herausfinden der Namen. Beissen Sie doch zum Rätseln in einen saftigen Apfel!



R Gravensteiner

H Klarapfel

U Granny Smith

E Berner Rose

A Pink Lady

K Golden Delicious

E Glockenapfel

G Gala

E Braeburn

E Boskoop

S Ananasrenette

N Cox Orange

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Die Lösungsbuchstaben in der Reihenfolge der gezeigten Apfelsorten (oben links beginnend) ergeben das Lösungswort.

Verlosung Rätsel

Unter den Einsendungen des richtigen Lösungswortes verlosen wir drei Coop-Einkaufsgutscheine im Wert von Fr. 30.–, Fr. 20.–, Fr. 10.–.

Alle Preise werden von Coop gesponsert.

Lösungswort mit Name und Adresse per Post oder E-Mail schicken an:
Gemeinschaftszentrum Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau info@gztelli.ch

Einsendeschluss ist
der 15. Oktober 2022

Lösungswort Rätsel
September

PFEIFKONZERT

Telli
EINKAUFSZENTRUM AARAU

Öffnungszeiten und Anlässe im Oktober 2022:



Kaffeetreff: Jeden Montag und Donnerstag von 14.00 bis 17.00 Uhr
Zusammen Kaffee trinken, plaudern und spielen

Handarbeiten: 14.00 bis 17.00 Uhr am 5.10. und 19.10.
(Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat)

English speaking: 19.00 bis 20.30 Uhr am 5. / 12. und 19.10.
(Jeden 1., 2. und 3. Mittwoch im Monat)

Gehirnjogging: 14.00 Uhr am 13.10.
(Jeden 2. Donnerstag im Monat)

Wir freuen uns auf euren Besuch.

Das ABAU-Stübli Essen findet diesen Monat nicht statt.



Ofenfrisch und
handgemacht.

Jaisli-Beck für feinsten Genuss

Buchs, City Markt und Telli Aarau
www.jaisli-beck.ch

Veranstaltungen Oktober 2022

SO, 02.10.2022	17.00	Gebete und Texte für den Frieden, Information: G. Shoemaker, 076 450 46 75	GZ Telli
MI, 05.10.2022	19.15–20.15	Lachyoga, Gabriela Bruder, 076 480 16 68, info-lachyoga24@gmx.ch	GZ Telli
FR, 07.10.2022	09.30–10.15	Pro Senectute Gitarre, Auskunft B. Lüthy 079 330 52 95	GZ Telli
DI, 11.10.2022	13.00–18.00	Mütter-/Väterberatung, Auskunft: M. Sutter, 062 723 05 42	GZ Telli
DI, 11.10.2022	15.00–17.00	Krabbelgruppe (0–4 Jahre)	GZ Telli
DO, 13.10.2022	12.00	Mittagstisch für Senior*innen: Anmeldung Ruth Koch, 079 731 69 76	Restaurant Telli-Egge
DO, 13.10.2022	14.00–15.00	Gehirnjogging für Senior*innen	ABAU-Stübli
MI, 19.10.2022	19.15–20.15	Lachyoga, Gabriela Bruder, 076 480 16 68, info-lachyoga24@gmx.ch	GZ Telli
DO, 20.10.2022	20.00	Voices of Telli Chorprobe, Gaby Shoemaker: 076 450 46 75, www.tellichor.ch	GZ Telli
FR, 21.10.2022	09.30–10.15	Pro Senectute Gitarre, Auskunft B. Lüthy 079 330 52 95	GZ Telli
FR, 21.10.2022	19.00	Telligottesdienst	GZ Telli
MO, 24.10.2022	19.00–21.00	Ökologie im Alltag: Tipps und Tricks, Info und Anmeldung: GZ Telli, 062 824 63 44	GZ Telli
DI, 25.10.2022	09.00–11.00	Ökologie im Alltag: Tipps und Tricks, Info und Anmeldung: GZ Telli, 062 824 63 44	GZ Telli
DI, 25.10.2022	13.00–18.00	Mütter-/Väterberatung, Auskunft: M. Sutter, 062 723 05 42	GZ Telli
DI, 25.10.2022	15.00–17.00	Krabbelgruppe (0–4 Jahre)	GZ Telli
SO, 30.10.2022	17.00	Gebete und Texte für den Frieden, Information: G. Shoemaker, 076 450 46 75	GZ Telli

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

MO	14.00–17.00	Gemütlicher Kafihock im ABAU-Stübli für Jung und Alt	ABAU-Stübli
MO DI DO FR	17.00–20.00	Minigolfanlage. Auskunft. 079 852 07 82, www.minigolf-aarau.ch**	Beim Hangartnerareal
MI SA SO	13.00–20.00		
MO	18.00–19.00	Pilates, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17*	GZ Telli
MO	19.10–20.10	Pilates für Männer, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17*	GZ Telli
MO BIS SO	19.00–20.00	Abendgebet, Ahmadiyya Muslim Gemeinde, 076 380 28 18	GZ Telli
DI MI DO FR	15.00–18.00	Trefflokal für Kinder***	Delfterstr. 36/37
DI	18.00–19.00	Pilates, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17*	GZ Telli
DI	19.15–20.15	Pilates für Männer (Okt.-April), Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17*	GZ Telli
DI	21.00–22.00	Abendgebet, Ahmadiyya Muslim Gemeinde, 076 380 28 18	GZ Telli
MI	08.45–09.45	Pro Senectute Turnen, Auskunft Iris Bachmann 079 717 13 70*	GZ Telli
MI	09.00–11.10	MuKi Deutschkurs MachBar, 062 823 24 28, www.mbb.ch	Jugendkulturhaus Flösserplatz
MI	10.00–11.00	Pilates / Power Yoga, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17*	GZ Telli
MI	14.00–17.00	Handarbeitsnachmittag, 1.+ 3. Mittwoch, Kontakt: H. Walz, 079 510 69 76	ABAU-Stübli
MI	18.00–21.00	Tai Chi, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka
MI	19.00–20.30	English Speaking (1./2./3. Mittwoch): Lesen und Diskussion auf Englisch	ABAU-Stübli
DO	08.30–11.00	Mobile Altersarbeit (MoA), kostenlose Beratung, Kathrin Fachinger, 062 843 42 90*	GZ, Cheminéeraum
DO	14.00–17.00	Gemütlicher Kafihock für Jung und Alt im ABAU-Stübli	ABAU-Stübli
DO	14.30–15.20	Rhythmik für Senior*innen, Kontakt: H. Krötzel, 062 871 02 10, kroetzel@bluewin.ch	GZ Telli
DO	18.00–18.45	Kinder-Yoga, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka
DO	19.00–21.00	Qi Gong, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka
DO	19.00–20.15	Karate, www.karateschule.ch	Turnhalle Tellischulhaus
DO	20.15–21.15	Kobudo, www.karateschule.ch	Turnhalle Tellischulhaus
FR	09.00–11.10	MuKi Deutschkurs MachBar, 062 823 24 28, www.mbb.ch	Jugendkulturhaus Flösserplatz
FR	09.30–10.30	Pro Senectute. Turnen für Italiener*innen, 056 493 38 59*	GZ Telli
FR	13.00–14.15	Mittagsgebet, Ahmadiyya Muslim Gemeinde, 076 380 28 18	GZ Telli
FR	13.30	Jassen, Auskunft. Therese Trepp 062 823 13 76	Telli-Egge
SA	09.30–12.00	Bonsai-Karate, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka

Sekretariat Gemeinschaftszentrum Telli geöffnet von Di – Fr, 14–18 Uhr
Den aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie unter www.gztelli.ch

* in den Herbstferien (1. bis 16.10.) keine Veranstaltung

** während der Herbstferien täglich von 13–20 Uhr geöffnet, ab 17.10. nur noch Mi, Sa, So offen

*** 5./6./7./12.10. geschlossen



Das Telli bekommt ein neues Kleid.
freundlicher – heller – moderner

**Alle unsere Geschäfte haben trotz
Umbau normal für Sie geöffnet.**

Ihre Zentrumsverwaltung

